

Triple Play / Quadruple Play

Konvergenz von Fernsehen, Internet und Telefon

Ursprünglich wurde mit Triple Play die elektronische Vermittlung von Sprache, Bild und Daten über ein einziges Kommunikationsmedium bezeichnet. Im Medien- und Telekommunikationsmarkt steht der Begriff für ein kombiniertes und gebündeltes Bezahlangebot, das mobiles oder leitungsgebundenes Telefon, Internet und Fernsehen umfasst. Enthält das Paket zusätzlich Mobilfunkangebote, spricht man auch von Quadruple Play oder verkürzt Quad Play (dt. vierfaches Spiel).

Technik und Anbieter

Da Triple Play sowohl über TV-Kabel als auch über DSL-Leitungen funktioniert, sind neben Kabelanbietern (z. B. Telecolumbus, Unitymedia) auch Festnetz- und Internetanbieter wie die Deutsche Telekom in dem Marktsegment aktiv. Die Verbreitung digitaler TV-Signale erfolgt über das Kabelnetz oder über schnelle DSL- und VDSL-Leitungen via Internetprotokoll (IP). Sämtliche Anbieter müssen in der Lage sein, die nötige Bandbreite zu garantieren. So sind ein leistungsfähiger Highspeed-Internetzugang sowie rückkanalfähige Netze und Dienste Voraussetzung für schnelle Down- und Uploads. Ein VDSL-Anschluss ist ideal für intensives Triple-Play, bei dem Internet, Fernsehen und Telefon gleichzeitig genutzt werden. Eine DSL-Leitung mit einer Geschwindigkeit von 16MBit/s sollte mindestens vorhanden sein.

Bislang noch kaum bekannt ist Triple Play per Satellit. Da Satellitensignale nahezu überall empfangen werden können, werden auch Gebiete abgedeckt, in denen kein DSL verfügbar ist. Eine geeignete technische Infrastruktur für einen Zwei-Wege-Breitbanddienst stellt die Satellitenbetriebsgesellschaft SES ASTRA zur Verfügung. Der Service ASTRA2Connect wird u. a. von T-Home und StratosDSL angeboten.

Vor- und Nachteile von Triple Play

Triple Play-Anbieter profitieren von geringerer Fluktuation und intensiverer Kundenbindung, da sie die Haushalte umfassend mit mehreren Mediendiensten versorgen. Für Medienkonsumenten haben Verbundpakete den Vorteil, dass sie alle Dienste von einem Unternehmen beziehen und dafür nur eine Gesamtrechnung erhalten (gesteigerte Kostentransparenz). Oft wird die günstige Kostenstruktur von Triple Play ebenfalls als Vorteil angepriesen. Ob aktuelle Triple Play-Paketpreise von ca. 25 bis 50 Euro pro Monat angemessen sind und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten, muss allerdings jeder Kunde für sich entscheiden.

Bündelung der Dienste und Bindung an einen einzigen Anbieter können für Kunden auch Nachteile haben. Einige Dienste sind u. U. nicht nutzbar (z. B. Call by Call). Grundsätzlich entsteht eine stärkere Abhängigkeit. Kündigungen sind komplizierter und folgenreicher, da verschiedene Leistungen und Dienste umgestellt werden müssen. Ein Stromausfall kommt einem Totalausfall gleich – Fernsehen, Internet und Telefon funktionieren auf einen Schlag nicht mehr. Die klassische Kombination aus schnurgebundenem Telefon und einem herkömmlichen analogen Telefonanschluss wäre hingegen – etwa bei Notfällen – noch einsetzbar.

Rechtliche Auseinandersetzungen

Vor einigen Jahren war der Auf- und Ausbau eines Hochleistungsnetzes, das wichtige infrastrukturelle Voraussetzungen für datenintensive Zukunftsdienste wie Triple Play schaffen sollte, Anlass für eine Auseinandersetzung zwischen der Bundesregierung und der EU. Ausgangspunkt war ein geschickter marktstrategischer Schachzug der Telekom. Im Oktober 2005 gab das Unternehmen bekannt, dass in 50 deutschen Großstädten ein

VDSL-Netz mit Datenübertragungsraten bis zu 50 MBit/s errichtet werden soll. Die voraussichtliche Investition von mehr als drei Milliarden Euro knüpfte die Telekom allerdings an eine Bedingung: Die Bundesnetzagentur sollte dem Unternehmen nicht vorschreiben, dass das Hochleistungsnetz unverzüglich auch Konkurrenten zur Verfügung gestellt werden muss. Führende Politiker unterstützten die Forderung, das Telekommunikationsgesetz (TKG) wurde im Sinne der Telekom-Forderung geändert und das VDSL-Netz aus der Regulierung herausgenommen. Die Maßnahme wurde damit begründet, dass das Entstehen eines neuen Marktes mit neuen Diensten und Produkten Investitionsschutz genießen müsse.

Die EU-Kommission hatte allerdings Einwände und verklagte die Bundesregierung im September 2007. Am 3. Dezember 2009 verkündete der Europäische Gerichtshof in Luxemburg, dass der Regulierungsschutz gegen europäisches Recht verstößt. Nicht der einzelne Investor stehe im Vordergrund, sondern die bestmöglichen Rahmenbedingungen für alle Investitionen in zukünftige Netzwerktechnologien. Der Gerichtshof plädierte eindeutig für eine Marktöffnung und versprach sich von einer gemeinsamen Nutzung mehr Wettbewerb und Angebotsvielfalt. Dabei ging man davon aus, dass auch die Telekom von Kooperationen mit anderen Unternehmen profitieren würde und erhebliche Zusatzeinnahmen etwa durch den Wiederverkauf von VDSL-Zugängen generieren könne. Reseller von VDSL-Anschlüssen sind u. a. Vodafone und 1&1.

Aussichten für die Zukunft

Triple Play gilt bei Brancheninsidern schon seit Längerem als Hoffnungsträger und richtungsweisendes Zukunftsmodell für Medien- und Kommunikationsdienste. Vor allem das kostenpflichtige digitale Fernsehen (z. B. IPTV) soll sich dank der Verbundpakete dauerhaft und gewinnbringend etablieren. Die technischen Voraussetzungen sind geschaffen, Studien attestieren außerdem ein gewisses Interesse seitens potenzieller Kunden sowie eine Zahlungsbereitschaft für Triple Play-Angebote. Da Tarife in Verbundpaketen oft preiswerter sind als vergleichbare Einzelbuchungen bei unterschiedlichen Anbietern, stünde einer flächendeckenden Durchsetzung eigentlich kaum etwas im Wege.

Trotz unsicherer Zukunft sind die Konkurrenz- und Verteilungskämpfe bereits in vollem Gange: „Nach Meinung von Unicredit-Analyst Thomas Friedrich kommen die großen DSL-Anbieter im Wettbewerb mit den Kabelnetzbetreibern nicht mehr an IPTV vorbei. Anbieter wie Telecolumbus und Unitymedia drängen ihrerseits mit Triple-Play-Angeboten (Telefon, Internet und Fernsehen) auf den Telefonmarkt und machen Telekom, Vodafone und Co. ihr ureigenes Geschäft streitig. ‚Wir betrachten die Kabelnetzbetreiber als unseren Hauptkonkurrenten‘, heißt es bei der Telekom. Vodafone kaufte 2014 Kabel Deutschland für mehr als 10 Milliarden Euro, um für den Wettbewerb mit Triple Play und Quad Play besser aufgestellt zu sein.

Sollten sich Triple-Play Modelle letztendlich durchsetzen – entscheidend ist hier sicherlich eine Kombination aus hochwertigen Inhalten, angemessener Preispolitik, intensiver Kundenaufklärung und Werbung –, würden die Medien Internet, Fernsehen und Telefon noch stärker verschmelzen (Konvergenz der Medien).

Quellen

Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (ALM) (Hrsg.) 2010: ALM Jahrbuch 2009/2010 – Landesmedienanstalten und privater Rundfunk in Deutschland. Berlin. Download unter:

http://www.die-medienanstalten.de/fileadmin/Download/Publikationen/ALM-Jahrbuch/Jahrbuch_2010/ALM_Jahrbuch_2010_Druckversion.pdf

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.) 2007: Zweiter Nationaler IT-Gipfel. Konvergenz gestalten – Chancen nutzen. Download unter:

http://www.exzellenz-netzwerk-ip.de/fileadmin/downloads/pdf/Zweiter-Nationaler-IT-Gipfel_AG2_Konvergenz-gestalten.pdf (Link nicht mehr aktuell)

Goldmedia GmbH 2007: Zukunft der TV-Übertragung. Berlin.

Golem.de 2009: EU-Gericht: Regulierungsferien für VDSL der Telekom illegal.
<http://www.golem.de/0912/71641.html>

Graf, Annika / Zschunke, Peter / dpa / N24 2010: Fernsehen aus der Telefonbuchse.
http://www.n24.de/news/newsitem_6291429.html

Krempf, Stefan 2006: Weg frei für Regulierungsferien beim VDSL-Netz der Telekom.
<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Weg-frei-fuer-Regulierungsferien-beim-VDSL-Netz-der-Telekom-122230.html>

Krempf, Stefan 2006: Opposition kündigt Widerstand gegen VDSL-Regulierungsferien für die Telekom an.
<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Opposition-kuendigt-Widerstand-gegen-VDSL-Regulierungsferien-fuer-die-Telekom-an-126183.html>

weitere Informationen

netzwelt.de 2016: Unter der Lupe: Triple Play-Anbieter im Vergleich.
<https://www.netzwelt.de/news/85945-lupe-triple-play-anbieter-vergleich.html>

Stiftung Warentest 2014: Triple-Play: Telefonie, Internet und Fernsehen im Paket.
<https://www.test.de/Triple-Play-Telefonie-Internet-und-Fernsehen-im-Paket-4776922-0/>

TECH!MEDIAZ 2013: Telekom veröffentlicht Quad Play Angebot.
<http://techmediaz.de/telekom-veroeffentlicht-quad-play-angebot/>